

Abb. 2008-1/325

Grodno / Hrodna, Wilna, Lida, Nowogrudok, Station Njemen der Eisenbahn nach Lida - Wilna - ... - Tilsit - Memel bzw. - Riga, Minsk das Glaswerk Stolle / Neman / Njoman muss in der Nähe der Station gelegen haben, 1909 wurde eine werkseigene Schmalspurbahn zur Station Njemen verlegt

Karte Litauen-Weißrussland, aus Andrees Handatlas 1906 - auf dieser Karte wurden russische Namen für Orte usw. verwendet

SG

Februar 2008

## Korrigierte Geschichte der Glaswerke Julius Stolle „Njoman“, Weißrussland, von 1883 - 2008

Alle Angaben wurden mit GOOGLE und WIKIPEDIA gesucht und gefunden. Dabei gab es erhebliche Schwierigkeiten bis Anfang 2008 die deutsche Version der Website „Glashütte Neman / Njoman“ gefunden wurde.

Obwohl die Glaswerke Julius Stolle, Niemen, eigentlich seit den 1930-er Jahren gut bekannt sind, waren brauchbare Angaben zunächst mit den üblichen Suchmaschinen GOOGLE und WIKIPEDIA schwer zu finden. Grund dafür waren zuerst gewöhnungsbedürftige **Besonderheiten der polnischen Sprache**, z.B. Julius statt Julius, szkło statt skło, Zabkowice statt Zabkowice.

Der wichtigste Grund ist aber, dass das Gebiet, in dem die Glaswerke seit 1883 / 1891 bis 1939 bzw. ab 1945 liegen, vom Ende des 17. Jhdts. bis zum Ende des 2. Weltkriegs abwechselnd zu den Staaten **Litauen-Polen**, Zaristisches **Russland, Deutschland, Polen**, Sowjetisches **Russland, Deutschland und Weißrussland** gehörte. Damit wechselte immer auch die Sprache und die **Schreibweise von Orten, Namen und Bezeichnungen**. Z.B. der Fluss Niemen / Memel und die kleine Stadt Neman / Niemen / Ragnit. Außerdem wechselte die

Schreibung zu den russischen und weißrussischen Varianten des Kyrillischen!

Der Fluss Neman in Weißrussland [Belarus], an dessen Ufer die erste Glashütte 1883 von dem Gutsbesitzer Zenon Lenskij gegründet wurde, heißt russisch **Неман / Neman**, weißrussisch **Нёман / Njoman**, polnisch Njemen / **Niemen**, litauisch Nemunas und deutsch **Memel**. Das Gebiet gehörte 1883 - 1918 zum zaristischen Russland, also hieß am Ort der Glashütte der Fluss Neman.

Erst durch das **Annuaire Rousset 1898** fand ich den Hinweis auf die Lage in **Russland, Gouvernement Wilna, Distrikt Lida** (siehe unten). Der Neman / Njoman ist ein 937 km langer Strom, der südlich von Minsk entspringt und von Weißrussland über Litauen in das Kurische Haff und die Ostsee fließt. Nach Polen kommt der Fluss Neman nie. **Polen annektierte aber 1920/1922 - 1939 Teile von Litauen und Weißrussland und der Neman floss kurze Zeit auch durch Polen! Polnische Glaswissenschaftler und Glashändler betrachten noch heute das Glaswerk Stolle als polnisches Unternehmen!**

Die **Stadt Neman / Memel** liegt heute in der russischen Enklave Kaliningrad / Königsberg, am Neman / Memel, östlich von Tilsit, direkt an der nördlichen Grenze zu Litauen. Zu ihren vielen Namen siehe unten. **Diese Stadt war aber nicht der Firmensitz von J. Stolle!**

Manche Orte kann man mit **GOOGLE MAPS** nicht finden, weil es zwar Karten für Polen und Russland inkl. Kaliningrad gibt - aber nicht für Gebiete in Weißrussland. Man muss also den „Andrees Handatlas“ von 1906 mit deutschen / russischen Ortsnamen benutzen.

Und dann werden bei den wenigen Fundstellen widersprüchliche oder falsche Angaben gemacht. Eine polnische Fundstelle nennt die Orte **Brzozówka und Nowogródek**, statt weißrussisch **Berjosowka** [Березовку] und **Nawahradak** [Наваградка]. Brzozówka ist ein Ort in Polen: deutsch Birkheide, Ort im Kreis Lipno, rund 20 km östlich von Toruń / Thorn, Polen. Nawahradak ist eine Stadt im nordwestlichen Weißrussland: weißrussisch Наваградка, russisch Новогрудок / Nowogrudok, polnisch Nowogródek, litauisch Naugardukas usw.

Als **Gründungsjahr** wird **1883** und **1891** angegeben: 1883 gründete der Gutsbesitzer Leskij eine kleine Glashütte, 1887 wurde sie von Wilhelm Krajewskij und Julius Stolle gepachtet. In der Geschichte der Glaswerke Stolle auf der Website Neman wird 1891 gar nicht erwähnt. Aber dort wird auch erwähnt, dass man 1926 das 35-jährige Bestehen gefeiert hat, also als Gründungsjahr **1891!** 1983 feierte man dann das 100-jährige Bestehen, also das Gründungsjahr **1883!**

In „**Annuaire de la Verrerie et de la Céramique**“ **Camille Rousset, Paris 1898, wurde der bisher älteste Nachweis für das Unternehmen / Glaswerk Juliusz Stolle, Niemen, gefunden:**

**Adressbuch Rousset 1898, Seite 511, Verreries: Stolj (J. A.) [Juliusz A. Stolle] & Kraewsky (G. A.), im Uktroj, Dt. Lidsk, Gt. Wilna**

Die beiden Gründer Julius Stolle und Wilhelm Krajewskij waren bis 1887 Leiter der Kunstwerkstatt bzw. Chefingenieur im Glaswerk **Dyatkowo** (russisch Дятково) der Gesellschaft Maltsev / Maltsov / Maljzew, im Oblast / Distrikt Bryansk, Gouvernement Orlow, Russland.

Adressbuch Rousset 1898, Seite 509, Verreries: **Maljzew (Société), Dt. Brjansk, Gt. Orlow**

**Dyatkowo** (russisch Дятково), Stadt im Oblast Bryansk, Russland, rund 400 km südwestlich von Moskau, ehemals Kristallglaswerk Maltsov:

<http://www.dcrystal.ru/>

<http://www.dcrystal.ru/html/eng/about.php>

<http://www.dcrystal.ru/html/eng/museum.php>

Für die Gründung werden zwei verschiedene Jahre angegeben: **1883** vom Nachfolgeunternehmen OJSC „**NEMAN Glassworks**“ in Weißrussland (siehe unten). Dieses Datum wird auch von anderen Quellen angegeben, wahrscheinlich aber nur übernommen. Von **Kwaśnik-Gliwińska** wird **1891** angegeben. Sie berich-

tet aber nichts über den Mitbegründer Krajewskij, sondern nennt stattdessen als Mitbegründer die Söhne Bronislaw und Feliks Stolle. Die Söhne traten aber erst **1923** in das Unternehmen ein. Das Unternehmen nannte sich von da an „**Julius Stolle & Söhne**“. Julius Stolle starb **1927**.

**Tatsächlich wurde 1883 von einem örtlichen Gutsbesitzer eine kleine Glashütte gegründet. 1887 wurde diese Glashütte von Stolle und Krajewskij gepachtet. 1889 kauften sie eine weitere Glashütte in der Nähe, in Berjosowka, und gaben die „Alte Glashütte“ auf. Die „Neue Glashütte“ wurde als „Kristallwerk Njoman A“ das Stammwerk. Damit wurde das Unternehmen wahrscheinlich 1889 gegründet.**

Es ist inzwischen kein Rätsel mehr, warum das Unternehmen Stolle in **Matthäi, Die Industrie Russlands ..., Leipzig 1872** (s. PK 2007-2, S. 185 ff.), nicht zu finden ist - es wurde **erst zwischen 1883 und 1891 gegründet**.

Für das Gouvernement Wilna um 1870/1872 wurde von Matthäi 1872 keine einzige Glashütte / Glasfabrik und auch kein anderes industrielles Unternehmen angegeben - weder staatlich noch privat! Offenbar waren die russisch beherrschten Gebiete Litauen und Weißrussland zu dieser Zeit allein wegen ihrer landwirtschaftlichen Produktion interessant. Industrielle Investitionen - wie in Finnland, Livland und Polen - wurden dort nicht gefördert.

„Die **Industrialisierung** drang nicht in die ländlichen Provinzen des Reichen Reichs vor, sondern **beschränkte sich hauptsächlich auf Moskau, Sankt Petersburg, Warschau und Łódź**. Mangelnde Infrastruktur, die Armut der Arbeiter und Bauern und die fehlende Demokratisierung bereiteten große Probleme, wie das Zarenreich erstmals im Krimkrieg und schließlich 1905 bei der Niederlage gegen Japan schmerzlichst erfahren musste. ...“ [Wikipedia, Russland, Verwaltungsgliederung]

### **Berjosowka, am Neman / Njoman / Niemen 1883 - 1918 Distrikt Lida, Gouvernement Wilna**

Die knappe Notiz in **Annuaire Rousset 1898** zeigt erstmals eindeutig die Lage des Unternehmens im damals russisch beherrschten Weißrussland und Litauen im Gouvernement Wilna, Department / Distrikt Lidsk.

**Lida**, weißrussisch Ліда, russisch Лида, litauisch Lyda, Stadt im Nordwesten Weißrusslands, in der Woblast **Hrodna** [Grodno]. Lida liegt 120 Kilometer von der polnischen und 40 Kilometer von der litauischen Grenze entfernt.

**Hrodna**, weißrussisch Гродна, russisch Гродно / Grodno, Stadt im westlichen Weißrussland, direkt an der Grenze zu Polen

**Wilna**, litauisch Vilnius, polnisch Wilno, weißrussisch Вільня / Wilnja, russisch Вильна / Wilna - ab 1945 Вильнюс / Wilnjus, von der russischen Bezeichnung leitet sich auch der eingedeutschte Name Wilna ab, 1918-1920 und ab 1940 Hauptstadt von Litauen.

In Russland hießen die **Verwaltungsbezirke** seit Zar Peter I. (der im Jahre 1708 die ersten acht Gouvernements schuf) bis 1815 **Gouvernements** - russisch: губерния / gubernija / Gubernia. Mit der Einführung der Gouvernements 1708 wurde die bisherige entsprechende Verwaltungseinheit **Distrikt**, russisch „Уезд“ / Ujesd / Jezd abgeschafft. Die Distrikte wurden erst 1727 mit der Verwaltungsreform von Zarin Katharina I. wieder eingeführt. Durch die sowjetische Verwaltungsreform 1923-1929 wurden die Distrikte wieder abgeschafft und durch „**Rajons**“ ersetzt. Distrikt / дистрикт, Rajon, russisch район, **Woblast**, weißrussisch вобласць, russisch **Oblast** / область.

**Litauen** kam mit der dritten und endgültigen Teilung Polens von **1795 unter russische Herrschaft**. Nach dem Aufstand der Polen und Litauer gegen die russische Oberherrschaft im Jahr **1831** wurde die Universität als Hort nationalistischer Umtriebe im folgenden Jahr von der russischen Macht geschlossen und blieb es bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Vilnius entwickelte sich relativ bescheiden im Rahmen einer **russischen Gouvernements-Hauptstadt**. Die Stadt war noch vor Minsk im 19. Jahrhundert das Zentrum des weißrussischen nationalen Lebens. Im Jahr **1863** schlug die zaristische Armee wieder einen bedeutenden Aufstand in Polen und Litauen nieder. Russland verfolgte von nun an eine Politik der völligen Russifizierung. Im 19. Jahrhundert verstärkten sich - wie überall in Europa - auch in Litauen die nationalen Bewegungen. **1905** erklärte der Große Wilnaer Landtag die Autonomie des litauischen Staates innerhalb des Russischen Reiches.

Im Ersten Weltkrieg besetzte Deutschland **1915** die litauischen Gebiete und fasste sie unter der Federführung des Generals Erich Ludendorff zu einer Verwaltungseinheit Ober Ost zusammen. Gegen Ende des Weltkrieges wurde die **formale Selbständigkeit Litauens**, praktisch aber als Satellit des Deutschen Reiches, als Königreich unter Mindaugas II. angestrebt. 1917 erklärte die Taryba die Wiederherstellung des „unabhängigen“ Staates Litauen mit der Hauptstadt Vilnius und mit Bindung an das Deutsche Reich. Da Deutschland die Anerkennung hinauszögerte, verkündete die Taryba am 16. Februar **1918** erneut die Unabhängigkeit Litauens ohne jegliche Verbindungen zu anderen Staaten.

Nach der Unabhängigkeit Litauens **1918** wurde Vilnius Hauptstadt Litauens, doch bereits **1920/1922** wurde Vilnius **von Polen annektiert** als Hauptstadt der nach der Okkupation des Vilniuser Landes neu gegründeten Republik Mittellitauen, was mit der polnischstämmigen Bevölkerungsmehrheit zu dieser Zeit begründet wurde. Für die nächsten 19 Jahre war Kaunas die neue Hauptstadt von Litauen.

Als die deutsche Wehrmacht im September **1939** in Polen einmarschierte, wurde der bis dahin polnisch besetzte Teil Litauens gemäß der Absprache des Deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes von der Roten Armee besetzt. Vilnius wurde am 19. September 1939 eingenommen. Für wenige Wochen war Vilnius Teil der Weißrussischen Sowjetrepublik, im Oktober 1939 wurde die Stadt formell an Litauen gegeben. Litauen wurde am 15. Juni **1940** von der Roten Armee besetzt. Nach

dem Anschluss Litauens an die UdSSR am 3. August 1940 wurde Vilnius wieder Hauptstadt des Landes, jetzt Sozialistische Sowjetrepublik Litauen.

Die deutsche Besetzung begann am 23. Juni 1941 und endete am 13. Juli 1944. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die polnische Bevölkerung vertrieben und Vilnius Hauptstadt der Sozialistischen Sowjetrepublik Litauen und blieb es auch nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit 1990.

**Belarus / Weißrussland /**  
**Respublika Biełaruś / Рэспубліка Беларусь**  
<http://www.belarus-botschaft.de/de/index.htm>

siehe auch:

<http://www.jewishgen.org/belarus/shtetls/shtetls.php> ...

Neman

[http://www.shtetlinks.jewishgen.org/Lida-](http://www.shtetlinks.jewishgen.org/Lida-District/hut29.htm)

District/hut29.htm ... Huta Niemana (Brzozwka)

**Neman**, deutsch Ragnit, russisch Неман / Neman, polnisch Ragneta bzw. seit 1946 Niemen, litauisch Ragainė, Stadt in der **russischen Oblast Kaliningrad** (russisch Калининград; deutsch Königsberg), am Fluss Neman / Njemen / Memel, bevor er in das Kurische Haff der Ostsee mündet, östlich von Tilsit, direkt an der Grenze zu Litauen

**Niemen**, polnisch auch Njemen; deutsch **Memel**; litauisch Nemunas; weißrussisch Нёман / Njoman; russisch **Неман / Neman**, 937 km langer Strom, der von Weißrussland über Litauen in das Kurische Haff und die Ostsee fließt

**Grodno**, polnisch; deutsch Garten; weißruss. Гродна / Hrodna; russ. Гродно / Grodno; litauisch Gardinas, Stadt in **Weißrussland** am Fluss **Niemen** / Memel, nahe der Grenze zu Polen und Litauen. Hrodna hat 317.366 Einwohner (2005), darunter eine große polnische Minderheit (vor dem Zweiten Weltkrieg polnische und jüdische Bevölkerungsmehrheit). Früher führte durch Hrodna eine der wichtigsten Eisenbahnverbindungen der Sowjetunion von Wilna nach Warschau.

The city of **Grodno** is located 80 km northeast of **Bialystok**. It was the second largest city in the Bialystok district, an area approximately the size of Belgium, and on the eve WW2 had a population of approximately 50.000, of whom 42 %, or 21.159 were **Jewish**. A part of **Poland between 1921 and 1939**, and from **1944** to 1991 included in the Soviet Socialist Republic of Byelorussia, the city is today situated in the Republic of **Belarus**.

**Nowogródek**, polnisch; litauisch Naugardukas; russisch Новогрудок / Nowogrudok; weißrussisch Nawahradak / Наваградак oder Навагрудак / Nawahrudak, Stadt im nord-westlichen Weißrussland; bereits im Mittelalter ein Zentrum der Glasherstellung, siehe PK 2007-2, Shelkovnikov, Russisches Glas vom 11. bis zum 17. Jahrhundert.

Das Gebiet des heutigen **Weißrussland** gehörte im frühen Mittelalter zur **Kiewer Rus**. Nach und nach wurde das Gebiet jedoch vom Großfürstentum **Litauen erobert**. Aufgrund der Bevölkerungsanteile war in dieser

Zeit die Amtssprache weitgehend weißrussisch. Nach der Union von **1386** wurde Weißrussland als Teil Litauens Bestandteil des **Doppelstaates Polen-Litauen**, bei dem es bis zum Ende des 18. Jahrhunderts verblieb. Mit der **ersten und zweiten Teilung Polens** gelangte das Gebiet des heutigen Weißrussland bis **1793** vollständig unter **russische Herrschaft**.

Nach dem Einmarsch des deutschen Heeres in Minsk Anfang **1918** bestand zeitweise eine nominell unabhängige **weißrussische Republik**. In den Jahren 1919/1920 war Weißrussland zwischen dem wieder entstandenen polnischen Staat und Sowjetrußland umkämpft und wurde **1920** nach dem Sieg der polnischen Truppen über die Rote Armee und dem Frieden von Riga **1921 teilweise an Polen angegliedert**. Aus dem sowjetischen Teil wurde die **Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik BSSR** gebildet, die **1922** Gründungsmitglied der Sowjetunion wurde. Ebenso wie der sowjetische Teil war auch der polnische Teil mehrheitlich weißrussisch besiedelt.

Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde **1939** der zuvor zu Polen gehörende Landesteil von sowjetischen Truppen besetzt und in die Weißrussische SSR eingegliedert. Im Sommer **1941** wurde ganz Weißrussland von der deutschen Wehrmacht erobert. Die deutsche Besatzungsherrschaft richtete große materielle Zerstörungen an und führte zum Tod von ca. 25 % der Bevölkerung, darunter fast die gesamte jüdische Bevölkerung von Weißrussland. Weißrussland war von **1941** an mit über 1.000 Gruppen ein Hauptgebiet des sowjetischen Partisanenkampfes gegen die deutschen Besatzer. Von Ende **1943** an wurde das Land von der Roten Armee zurückerobert und galt im Sommer **1944** als vollständig von der deutschen Besatzung befreit. **1945** war Weißrussland Gründungsmitglied der Vereinten Nationen.

**Brzozówka**, (deutsch Birkheide), Ort im Kreis **Lipno**, rund 20 km östlich von **Toruń** / Thorn, **Polen**

**Das Glaswerk Julius Stolle, Niemen, lag nicht im polnischen Brzozówka, sondern im weißrussischen Berjosowka, am Fluss Njoman / Neman / Niemen! Polen hatte aber 1920 - 1939 Teile von Litauen und Weißrussland annektiert, so dass das Unternehmen J. Stolle von 1921 - 1939 tatsächlich in Polen lag!**

**Ein jetzt gefundener Katalog wurde in dieser „polnischen“ Zeit in polnischer Sprache herausgegeben:**

**Huty Szklane J. Stolle „Niemen“ spółka Akcyjna  
Katalog Część IV. - ohne Datum  
Województwo Nowogródzkie, Powiat Lidzki,  
Stacja kolejowa, poczta, telegraf, telefon: Niemen  
Adres telegraficzny: STOLLE NIEMEN  
Katalog niniejszy pozostaje własnością firmy  
J. Stolle „Niemen“ Sp. Akc.**

[Glashütte J. Stolle „Niemen“ Aktiengesellschaft  
Katalog Teil IV.

Woiwodschaft / Bezirk Nowogródek, Landkreis Lida,  
Eisenbahnstation, Post, Telegraf, Telefon: Niemen  
Telegrammadresse STOLLE NIEMEN  
vorliegender Katalog bleibt Eigentum der Firma J. St.]

[Woiwodschaft, polnisch: województwo, polnischer  
Verwaltungsbezirk, Powiat, Landkreis]

**Ab 1923 wurde das Unternehmen nach dem Eintritt der Söhne Bronislaw und Felix „J. Stolle & Söhne“ genannt. Diese Bezeichnung wurde auf dem Titelblatt nicht verwendet. Danach müsste dieser Katalog noch vor 1923 erschienen sein! 1927 starb Julius Stolle und sein Sohn Bronislaw übernahm die Leitung des Unternehmens. Nach der Firmengeschichte der Website „Neman“ gab es Kataloge 1911 und 1939 mit jeweils 1.828 Artikeln. Der neu gefundene Katalog zeigt ebenfalls 1.828 Artikel. Er wurde sicher nach 1921 und vor 1939 herausgebracht.**

**Dieser und vielleicht weitere Kataloge bis 1939 haben also die Vorstellung geprägt, dass J. Stolle „Niemen“ ein polnisches Glaswerk war!**

Abb. 2008-1-05/001  
MB J. Stolle Niemen, um 1923, Titelblatt  
Sammlung Piasecka



**PK 2007-2, Kwaśnik-Gliwińska:  
Glaswerke Juliusz Stolle in Niemen,  
Hortensja in Piotrków-Trybunalski,  
Zawiercie bei Katowice - Stil Art Déco**

Der neue Stil **Art Déco** gelangte erst nach dem Jahr **1918 nach Polen**, nach der polnischen Unabhängigkeitserklärung. In dem neuen Stil wurden die ehrgeizigen **künstlerischen Programme der vergangenen Epoche** fortgesetzt, die der **Krakauer Werkstätten** und der **polnischen Angewandten Kunst**. In dieser Zeit erreichte das polnische Glas ein hohes künstlerisches Niveau. Die Glashütten stellten sich inzwischen auf **Massenproduktion** um. Sie verzichteten auf den Dekor des **Jugendstil** zugunsten von einfachen kubischen Formen und klaren, oft farbigen Glasmassen. Ihre jeweils neuen Entwürfe, in eigenen Werkstätten gestaltet, stellten die Firmen in speziell aufgelegten **Sortimentkatalogen** vor, die meist zu Jubiläen oder bei nationalen Ausstellungen erschienen. Gebrauchsprodukte aus polnischen Glashütten wurden nach **Westeuropa** und sogar nach **Amerika** und **Kanada** ausgeführt.

Die Firma **Glashütten J. Stolle Niemen AG** war im Westen bekannt und mindestens so hoch angesehen wie andere bekannte europäischen Firmen. Sie war nach

**1891** in Weißrussland bei **Nowogródek** von **Juliusz Stolle** und seinen Söhnen **Bronislaw** und **Feliks Stolle** gegründet worden und wurde später von deren Verwandten geführt. Das Unternehmen betrieb **drei Glashütten**, von denen die größte und modernste die in **Brzozówka** war. In der Blütezeit arbeiteten dort mehr als 1.200 Mitarbeiter, die in einer eigens gebauten Werksiedlung wohnten. In der Siedlung gab es eine Schule, einen Kindergarten, ein Kulturhaus und eine Kirche. Neben der Verwaltung wurde ein eigenes Entwurfsbüro für die künstlerischen Gestalter errichtet.

Abb. 2007-2/111

Vase mit Blumen-Dekor

rot-orange-farbenes Glas, formgeblasen, mattiert  
H. 21,6 cm, D. 8,6 / 10,9 cm

**Glashütten J. Stolle Niemen, nach 1930** [po ...]

Muster Nr. 1109 [nr wzoru 1109]

**Banaś 1984**, S. 104, ill. 112-115

[Wazon z dekoracją kwiatowo-luskową, szkło ciemnooranżowe półprzezroczyste, wydmuchiwane w formie; matowanie]

aus AK Kielce 2003, Kat.Nr. 161, Inv.Nr. MNKi/R/540

SG: diese Vase wurde auch den Belgischen Verreries de Scailmont zugeschrieben, s. PK 2007-2!

s.a. **AK Glaskunst in Wallonië, S. 170, Kat.Nr. 143:**

**Verreries de Scailmont, Manage, um 1930**

**eingepresste Signatur „Ch. Catteau-Scailmont“!**



Schon vor dem 1. Weltkrieg wurde von den Glashütten der Firma Niemen neben den immer noch populären Jugendstildekoren **Art Déco**-Objekte hergestellt. Ein Beispiel dafür ist die Vierkantvase mit der gepressten Blume (Ausstellungskatalog Kielce 2003, Kat.Nr. 141) aus dem Jahr 1910. Seit den 1920-er Jahren versuchten die Leiter der Hütten sowohl polnische, als auch europäische Märkte zu erobern. Besonders hat sich dabei **Bronislaw Stolle**, der ältere Sohn von Juliusz Stolle, verdient gemacht. Die modernsten Technologien kamen in den Hütten zum Einsatz und die Entwürfe wurden ständig den aktuellen europäischen Tendenzen angepasst.

Die dünnwandigen, optisch geblasenen Gefäße aus farblosem oder honig-, blau-, grün- oder rosa-farbenem, aber durchsichtigem Glas wurden geometrisch geformt, belebt nur durch mattierte, schimmernde Dreieck-, Linien-, und Zickzackmuster. Eine gewisse Abwechslung

wurde durch die Hervorhebung von Details wie Füßchen, Henkel und Stöpsel mit undurchsichtigem Schwarz erreicht (Kat.Nr. 162). Die Erzeugnisse in kubischem Stil aus dickem Glas, mit Kantschliff und breit angelegten, glatten Oberflächen versehen, erinnern an die Erzeugnisse des böhmischen Gestalters Kolo Moser (Kat.Nr. 160). Einer großen Beliebtheit erfreuten sich auf dem Markt **form-geblasene Gläser**, die durch das Schaffen von René **Lalique** inspiriert waren. Dazu gehörten Vasen in verschiedenen Mustern und Varianten mit einer relief-ähnlichen, mattierten Oberfläche (Kat.Nr. 161). Das hohe Ansehen dieser Firma, die eine breite Palette von Erzeugnissen anbot, fand seinen Niederschlag in der Tatsache, dass hier Aufträge für die Ausstattung der wichtigsten öffentlichen Gebäude ausgeführt wurden, darunter Tafelgläser für die Residenz des Präsidenten der Republik Polen, eine Lampe in der Art von Emile **Gallé** für den Präsidenten Ignacy Mościcki und eine drei-teilige geschliffene Urne aus hellblauem dickwandigem Glas für das Herz von Marschall Józef Pilsudski.

<http://artandbusiness.onet.pl/>

**4706.galeria.html:**

der Inhalt überschneidet sich teilweise mit Museum Kielce, siehe PK 2007-2, deutsche Übersetzung

„Huta początkowo była spółką **Wilhelma Krajewskiego** i **Juliusza Stolle** w wdzierzawionym majątku Ustroń w odległości **30 km od Nowogródka**, gdzie istniała prymitywna huta szkła butelkowego. Nowi właściciele przystąpili do rozbudowy. W latach **1899-1902** przeniesiono hutę do osady **Brzozówka**, gdzie działała przez następne lata. Korzystne położenie wśród lasów stanowiących źródło surowca i opału, ponadto zaplecze taniej siły roboczej jak również brak na tych terenach przemysłu szklarskiego - stworzyły pomyślne warunki do rozwoju przedsiębiorstwa.“

„**Pawel Banaś**, monografista huty Niemen i badacz jej dziejów, dzieli je na trzy okresy. Pierwszy z nich obejmuje czasy wspomnianej spółki (**1891-1905**). Drugi rozpoczyna rok **1905**, kiedy po śmierci **Krajewskiego** [1905 nach dem Tod von Krajewski] kierownictwo huty przeszło w ręce **Juliusza Stolle** trwający do wybuchu pierwszej wojny. **Stolle**, jako wysokiej klasy fachowiec pochodzący ze znanej rodziny północnoczeskich szklarzy, podjął dalszą rozbudowę huty i warsztatów szlifierskich. Wyrazem stabilizacji stało się też wzniesienie domu rodzinnego w **Brzozówce**. O ambicjach i skali produkcji huty świadczy m. in. wydany w **1911** r. pierwszy **katalog** wyrobów liczący 220 stron [Produktionskatalog 220 Seiten], na których znalazło się ponad 1500 wzorów. Przy czym ich liczba mogła ulegać powiększeniu, w zależności od zastosowania różnych kombinacji form, masy szklanej i zdobienia. [...]

[...] „Trzeci i najbardziej znaczący okres działalności **huty Niemen** rozpoczął się po pierwszej wojnie, kiedy odbudowano ją ze zniszczeń i ruszyła produkcja w **1921** r. Trwał do **1939** r. Czasy te przyniosły znaczne zmiany; m.in. przedsiębiorstwo stało się spółką rodzinną, gdyż **Juliusz Stolle** przyjął do niej synów **Bronisława** i **Feliksa**. Po śmierci ojca w **1927** r. kierownictwo huty

przeszło w ich ręce a produkcja uległa modernizacji. Rozwoju nie zatrzymał nawet wielki kryzys światowy, w czasie którego **huta Niemen** ugruntowała wysoką pozycję w polskim przemyśle szklarskim dzięki znacznemu eksportowi do wielu krajów europejskich, gdzie posiadała przedstawicielstwa. Weszła również na rynki w USA, na Bliskim Wschodzie i Afryce. Właśnie dzięki talentom organizacyjno-handlowym właścicieli i ich świetnej znajomości szklarskiej branży **huta Niemen** stała się głównym eksporterem polskiego szkła w dwudziestoleciu międzywojennym. Przy tym przedsiębiorstwo Stollych opierało się przez cały czas swego istnienia wyłącznie na polskim kapitale, co należało do rzadkości w tej dziedzinie przemysłu.“ [...]

Abb. 2007-2/125  
form-gebasene und gepresste Gläser  
**Huty szklane J. Stolle, Niemen, 1930-er Jahre**  
aus <http://artandbusiness.onet.pl/4706.galeria.html>



[...] Nie zabrakło jednak w obu nurtach rozwiązań oryginalnych, których autorem był utalentowany projektant huty **Niemen, Michał Titkow**. Natomiast liczne nowości techniczne i technologiczne zawdzięczała w tym czasie huta głównie działalności doświadczonego technologa **Hermana Szalla**. [...] Dzięki nim znamy dziś najlepiej tak cenione na rynku antykarskim szkła **Niemen** w różnych odmianach, a wśród nich wazy z prasowanego szkła o bogatym reliefie roślinnym lub muszlowym produkowane w **17 kolorach** [17 Farben]. W gamie pastelowej powstawało również wiele szkieł użytkowych, zwłaszcza galanterii w barwach od delikatnych różów, błękitów, żółci, zieleni, fioletów i ciemniejszych brązów obok szkieł bezbarwnych i matowych lub kontrastujących przejrzystości z matem. Rzadsze są obiekty z drugiego nurtu, szkła cicho dmuchanego, o wysokiej klasie masy przezroczystej ołowiowej i perfekcyjnej obróbce na szlifierkach własnej konstrukcji, często posiadające **sygnatury Stolle**, podobnie jak obiekty wykonywane na zamówienia indywidualne, których katalog nie uwzględniał.“

<http://artandbusiness.onet.pl/1088692,artykul.html>:

[...] „Jedną z najlepszych polskich **hut szkła nazwana Niemen** funkcjonowała od **1891 r.** w okolicach **Nowogródka**. W latach 30. [1930-er Jahre] nie tylko dominowała na krajowym rynku, ale była głównym eksporterem polskiego szkła do Europy, USA, na Bliski Wschód i do Afryki.“ [...]

**PK 2007-2, Bateman, SG: Rosa Vase mit der eingepressten Marke C 3 „HEMAH“  
Glaswerke Julius Stolle & Söhne „Niemen“,  
Nowogródek, Berjosowka, um 1935, Polen  
korrigiert in PK 2008-1**

Abb. 2007-2/131  
Vase mit Rippen und feinen Winkeln  
rosa-farbenes Pressglas, H xxx cm, D xxx cm  
Sammlung Bateman  
eingepresste Marke **C-3 „HEMAH“ [NEMAN / Niemen]**  
**PK 2007-2, SG: Julius Stolle AG Niemen, Polen, um 1935**  
**PK 2008-1, SG: s. MB J. Stolle Niemen 1923-1935**  
**Tafel 105, Nr. 1825**



**Bateman:** The mark is moulded in relief on the underside of the vase, designed to be read from the top, looking through the glass. The mark reads **C-3 „HEMAH“** with the quotation marks as I have shown.

**SG:** Die eingepresste Marke „HEMAH“ verweist auf das Unternehmen von **Juliusz Stolle & Söhne mit Glaswerken in Berjosowka, am Fluss Neman / Njoman / Niemen, bei Nowogródek (Polen / Weißrussland), um 1935**. In der Zeit zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg und vor dem Einmarsch des Deutschen Reichs in Polen 1939 lag das Glaswerk Stolle „Niemen“ in dem von Polen 1921 - 1939 annektierten Gebietsteilen von Weißrussland und Litauen. Durch die ausführliche Geschichte des Unternehmens auf der Website „Neman“ ist auch aufgeklärt, dass dieses Glaswerk **schon vor 1900 Pressglas** herstellte. **Berjosowka hatte eine modernisierte Ausstattung**, seit Bronislaw Stolle, der Sohn von Juliusz Stolle, nach dem Tod seines Vaters 1927 dieses Glaswerk leitete. Es beschäftigte mehr als 1.200 Mitarbeiter. Das Unternehmen exportierte Glas nach Westeuropa, Kanada und USA.

„HEMAH“ ist die russisch-kyrillische Schreibweise „NEMAN“ für die Stadt und den Fluss **Niemen** - das russische „H“ ist ein „N“! **Der Hauptsitz des Unternehmens Juliusz Stolle AG war nicht die Stadt Niemen, sondern die Glaswerke lagen am Fluss Niemen**. Niemen ist die polnische Bezeichnung von Stadt und Fluss. Dieses Gebiet gehörte von **1921 - 1939 zu Polen**. Zusammen mit **Wilhelm Krajevskij** kam der Mitbegründer des Unternehmens **Juliusz Stolle 1887** aus dem russischen Glaswerk in **Dyatkovo**, ehemals **Maltsov**, nach Weißrussland. Als Marke wurde der russische bzw. polnische Namen des Flusses Neman / Niemen (weißruss. Njoman, deutsch Memel) verwendet, an dem das Unternehmen lag.

Nach 1990 wurde das Glaswerk Nowogródek, das seit 1945 wieder auf dem Gebiet von Weißrussland / Belarus liegt, privatisiert. Ab 2005 nannte sich das Unternehmen „**Glass works Neman Ltd. 1883**“, in Berjosowka, Distrikt Lida, Region Hrodna / Grodno, Belarus / Weißrussland. Selbstverständlich kann diese Firma nicht der Hersteller der Vase gewesen sein, die **sicher in den 1930-er Jahren** hergestellt wurde.

In PK 2007-2, S. 110 ff., wurde die **Stadt Niemen** als Sitz der Glaswerke Julius Stolle in Ragnit gesucht:

**Neman** (deutsch Ragnit, russisch Неман / Neman, polnisch Ragneta bzw. seit 1946 Niemen, litauisch Ragainė), Stadt in der **russischen Oblast Kaliningrad** (russisch Калининград; deutsch Königsberg), am Fluss Neman / Njemen / Memel ...

**PK 2007-4, SG:** **Nach den Angaben des Anbieters der Isolatoren könnte es sein, dass es auch in Weißrussland eine Stadt Niemen gibt**. Dazu fehlen bisher bessere Karten und weiteres Suchen ist notwendig.

**PK 2008-1, SG:** Inzwischen ist aufgeklärt, dass es sich nicht um die Stadt Niemen, sondern um den Fluss Niemen handelt.

[http://www.belarus-botschaft.de/de/info\\_verwaltungsgliederung.htm](http://www.belarus-botschaft.de/de/info_verwaltungsgliederung.htm) 2007-10: „**Weit bekannt sind Produkte der Glasfabrik "Neman" in Berjosowka, Kreis Lida.**“ [im Nordwesten, 40 km von der Grenze zu Litauen entfernt, Lida ist Eisenbahnknotenpunkt]

**PK 2007-4, SG: Isolatoren für Telegraphen, 1890 - 1930-er Jahre, Weißrussland [Belarus] Glaswerke Juliusz Stolle, Niemen, Nowogródek, Brzozówka, 1891 - um 1939**

Abb. 2007-4/289

eBay Artikelnummer: 150147300854, sofort kaufen, US \$ 250  
Artikelstandort: Minsk, Weißrussland [Belarus]

„Isolator für Telegraphen, 1890 - 1930-er Jahre, Weißrussland [Belarus]

aqua-kobalt-blau, **gemarkt „J. STOLLE, NIEMEN“**

D Basis 2 2/5" (60 mm), H 3 1/2" (88 mm)

eBay Artikelnummer: 150121390704, sofort kaufen, US \$ 450

aqua-kobalt-blau, **gemarkt „JSN“ und „PNI (?)“**

D Basis 3" (77 mm), H 4 2/5" (111 mm)

**SG: Glaswerke Juliusz Stolle, Niemen, Nowogródek, Brzozówka, 1891 - um 1939**

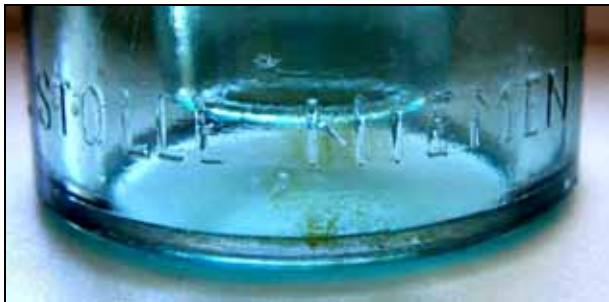


Anbieter: „... **made on plant "Neman"** [HEMAH, NIEMEN] **when territory of West Belarus was territory of Poland**. This territory have been joined to USSR after WW II. We found it in archaeological excavations of the old layer in city Vileyka (Vilno in old Poland) color is very difficult to describe, probably is closer to **aqua cobalt blue**. The insulator has two marks: **JSN** and **PNI (?)**

I had available another old poland insulator with this letters (see next pictures with other insulator). There are **J-Julius, S-Stolle, N-Niemen**. I am sure that it means : name of the founder **Julius Stolle** on plant "**Niemen**"

An open joint stock company "Glass factory (Hemah) "Neman" was an enterprise with almost century traditions. In **1883 on the bank of river Neman forefathers**

of the well-known Diatkovskiy factory Yulius (Julius) Stolle and Vilhelm Kravevskiy organized glass manufacturing. At that point of time it was a small enterprise with only one glass melting kiln and twenty workers that were producing pharmacy and beer crockery.

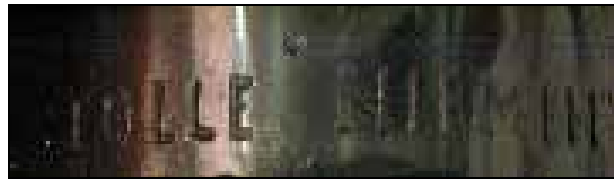


At recent times it was a modern enterprise with all the world technologies used in manufacturing crystal glass, color and colorless glass with all types of decorative elements. The enterprise shipped its articles in any country of the world, using sea, auto and railway transportation. The scope of realization equals to 1,5-2 million dollars a month. Over 3.000 types of articles were presented in the assortment. Production of decorative candlesticks fulfils the range of production used for household, cafe, restaurant table lay-out, and usage of new flower vases (cylinder, square) in floristic and creation of art compositions improves house and office design that in its turn attracts even more customers all over the world. An open joint stock company "Glass factory Neman" had a strong dealer and representative network (Moscow, Rostov-on-the-Don, Petropavlovsk, Warsaw, Hannover, Aphines) in CIS countries, it exported its articles in many countries such as Russia, Lithuania, Latvia, Estonia, Ukraine, Greece, Italy, France, USA, Canada, Germany, Holland, Belgium, Bulgaria, Moldova. The factory reacted on market changes, holding well-balanced economic and marketing policy, developing technological opportunities of the enterprise. "Glass factory Neman" occupied leading positions in the sphere of production and sale of the articles of crystal and glass not only in the Republic of Belarus, but also in the countries of CIS. Participation in the biggest competitions and fairs (like Frankfurt-am-Main, Madrid, Paris, and Brussels) only proves the high craft. [...].

**PK 2008-1, SG: s. Website Neman, Geschichte: das Glaswerk J. Stolle produzierte ab 1914 Isolatoren für die russische Armee, ab 1922 für die polnische Eisenbahn und Post.**

**Marke „STOLLE NIEMEN“**

**Isolatoren aus Glas** für elektrischen Strom:  
Znaki na Polskich Izolatorach Szklanych  
[www.izolatory.republika.pl/znaki.htm ...]



**PK 2007-2, SG: Glaswerke Juliusz Stolle, Niemen, Nowogródek, Brzozówka, 1891 - um 1939**  
**korrigiert in PK 2008-1**

[...] in <http://de.glassglobal.com/profile/47804.html> fand ich Mitte 2007 einen Hinweis auf die Zeit von 1990 bis heute: „Glass works Neman Ltd.“, 8 Korzuk str., 231306 Beresovka, Lida district, Grodno region [Belarus / Weißrussland].

„OJSC **“NEMAN Glassworks”** is an enterprise with century traditions of glass melting and 120-year old story. In **1883** the followers of masters from the famous **Diatkovo** factory [früher Maltsov!, siehe unten!] **J. Stolle** and **V. Kraevski** organized the production of glass on the picturesque bank of the river Neman.“  
[<http://www.neman.by/en/index.php>]

Merkwürdig war, dass diese Website Mitte 2007 nur unvollständig funktionierte, sie schien aufgegeben zu sein - vielleicht ein Opfer von „Heuschrecken“! In der russischen Version findet man aber noch „Стекло / Steklo“, Wirtschaftsglas, z.B. Biergläser, „Сувениры / Suveniry“, lampen-geblasenes Glas, „Хрусталь“ / Chrystal, Kristall, z.B. Karaffen für Wein, „Деколи Стопки / Dekoli Stopki“, Etiketten für Wirtschaftsglas ... z.B. „Rossij Navsegda“ [?] - eine merkwürdige Mischung!



**Auch Anfang 2008 funktionierte diese Website nicht regelmäßig!**



Siehe unter anderem auch:

- PK 2007-1 Grzegorz Piotrowski, SG, [Niemen](#) i inni - Uwagi o rynku polskiego szkła międzywojennego [Glaswerke Juliusz [Stolle](#), [Niemen](#)]
- PK 2007-2 Bateman, SG, Rosa Vase mit der eingepressten Marke C-3 „NEMAN“, Glaswerke Juliusz [Stolle](#), [Niemen](#), Nowogródek, Brzozówka, um 1935, Polen
- PK 2007-2 Kwaśnik-Gliwińska, Glaswerke Juliusz [Stolle in Niemen](#), Hortensja in Piotrków-Trybunalski, Zawiercie bei Katowice - Stil Art Déco
- PK 2007-2 SG, Form-geblasene Vase mit Blüten-Dekor: Verreries de Scailmont, Belgien, und/oder Huty szklane Juliusz [Stolle](#), [Niemen](#), Weißrussland, nach 1930
- PK 2007-2 SG, Glaswerke Juliusz Stolle, Niemen, Nowogródek, Brzozówka, 1891 - um 1939
- PK 2007-2 Matthäi, Die Industrie Russlands in ihrer bisherigen Entwicklung und in ihrem gegenwärtigen Zustande ..., Leipzig 1872, [Zartum Polen](#) und Finnland
- PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas der 2. Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts
- PK 2007-3 SG, Auf der Internet-Suche nach [Pressglas in Polen](#) ... mit Allegro und/oder eBay
- PK 2007-4 SG, Hellblaue Vase mit verschränkten Rippen und Schnecken, [Niemen](#), um 1935
- PK 2007-4 SG, Isolatoren für Telegraphen, 1890 - 1930-er Jahre, Weißrussland [Belarus], Glaswerke Juliusz [Stolle](#), [Niemen](#), Nowogródek, Brzozówka, 1891 - um 1939
- PK 2007-4 SG, Rosa Vase mit gekrümmten Rippen, [Niemen](#) oder Hortensja, Polen, um 1935
- PK 2007-4 Wessendorf, SG, Kobalt-blaue Tortenplatte, Zabkowice 1909, Schreiber 1915, [Niemen](#) 1930?
- PK 2007-4 Wessendorf, SG, Zwei gemarkte Fußschalen, wahrsch. [Stolle](#), [Niemen](#), um 1930
- PK 2007-4 SG, Pressglas von [Niemen](#), Hortensja und Zabkowice u.a., Polen, 1930-er Jahre
- PK 2008-1 SG, Geschichte der Glaswerke Julius [Stolle](#), [Njoman](#), Weißrussland, 1883 - 1998
- PK 2008-1 Anhang 05, SG, Huty Szklane J. Stolle „Niemen“, Katalog Część IV., um 1923 bis 1935
- 
- PK 2006-3 SG, Eichler, Kristallglasfabrik Dyatkovo Khrustal OJSC; Zur Geschichte der Glasunternehmen der Familie Maltsov in Russland, Teil 1

Abb. 2007-2/129 und Abb. 2008-1/326

Karte von Belarus / Weißrussland, aus <http://www.belarus-botschaft.de/de/index.htm>

Karte von Polen nach dem Polnisch-Sowjetischen Krieg 1920 und dem Frieden von Riga 1921, bis 1939

sowie nach der Annektion von Teilen Litauens 1920/1922, aus Wikipedia: Polnisch-Sowjetischer Krieg ...

**Hrodna / Grodno** (1), im westlichen Weißrussland an der Grenze zu Polen und Litauen, am **Fluss Neman / Njoman / Niemen / Memel**

**Lida und Nowogródek** (2), in der Mitte zwischen Hrodna und Minsk im Bogen des Flusses Njoman

(3) Gebiet der Glaswerke J. Stolle am Fluss Njoman

